

Erster Deutschkurs im Landkreis für Mütter aus der Ukraine gestartet

„Wir freuen uns sehr, endlich Deutsch zu lernen, um hier leichter Fuß zu fassen“

Am Mittwoch, 11. Mai begannen die ersten 18 ukrainischen Mütter mit ihren ersten Deutschlektionen in einem gemeinsamen Deutschkurs. Möglich macht dies das Max Aicher Bildungszentrum für Integration, das hiermit derzeit das einzige Angebot dieser Form im Landkreis anbietet. An 3 Vormittagen pro Woche lernen sie in einem eigenen Unterrichtsraum in Freilassing. Eine Lehrerin führt die Gruppe gemäß eines eigenen straffen Lehrkonzeptes an die deutsche Sprache und wichtige Bereiche heran.

11. Mai, 8. 50 Uhr: Schon 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn sind alle Tische und Stühle im extra eingerichteten Unterrichtsraum besetzt. Ja, es sind sogar zu wenig. 18 ukrainische Mamas samt einigen Kleinkindern erscheinen hochmotiviert zur 1. Deutschstunde. Auch 3 junge ukrainische Männer mischen sich unter die Damen.

„Endlich, so hören wir von den Frauen, können wir unser Leben hier in die Hand nehmen“, so Gabriele Bauer-Stadler, die Koordinatorin des Bildungszentrums für Integration.

Und ergänzt: „Voll motiviert, überpünktlich und voller Freude auf den Unterricht, so erleben wir sie. Wir selber freuen uns ebenfalls, endlich beginnen zu können – mit der ersten Mama- Ukrainergruppe im Landkreis“.

Die Kinder im Kindergartenalter sitzen brav neben ihren Mamas, sie malen und beobachten mit großen Augen, was denn die Mama jetzt wohl lernt: „Guten Morgen, wie geht es euch“ – so der erste Satz. Die Kinder selber warten noch auf freie Kindergartenplätze.

Alle ukrainischen Zuwanderer haben Anspruch auf einen offiziellen Integrationskurs bei den BAMF Trägern im Landkreis. Nach langwierigen Anmeldeverfahren mit vielen Nachweisen, Anträgen und Genehmigungen werden diese Kurse in einigen Wochen starten.

Gabriele Bauer-Stadler „Wir sehen uns als Überbrückungsangebot, bis alle ukrainischen Neubürger einen Platz in den offiziellen Kursen gefunden haben. Wir wollen flexibel, rasch und auch besonnen dem Lernwillen der Ukrainer entgegenkommen, ihnen Alltagsstruktur und Motivation bieten.“

In den letzten Wochen meldeten sich mehr als 70 Deutsch-Interessenten aus der Ukraine beim Bildungszentrum an. Seither sind bereits ca. 15 Ukrainer in die laufenden Deutschkurse zugeordnet und lernen in gemischten Lerngruppen. Die Zuordnung in die Kurse von ABC bis B2 gestaltet sich jedoch nicht ganz einfach aufgrund der sehr unterschiedlichen Sprachniveaus der Ukrainer: sehr viele sprechen Englisch, manche nicht, viele können das lateinische Alphabet mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen. So sind kompakte Ukrainer-Gruppen mit kleinen Erst - Orientierungstests sinnvoll.

Für diese erste Damen-Gruppe hat das Max Aicher Bildungszentrum für Integration eine eigene Lehrerin angestellt.

„Absichtlich haben wir eine DaF/DaZ- Lehrerein mit sehr viel Erfahrung aus Salzburg angestellt. Man neigt als MuttersprachlerIn immer dazu, in seiner eigenen Sprache zu sprechen. Dies geschieht nun mit der deutschsprachigen Lehrerin vom ersten Tag an in Deutsch: visuell mit Bildern und Gestik und Mimik. Getreu auch dem Motto von Max Aicher: Deutsch vom ersten Tag an. Unser Unterrichtskonzept für Deutschunterricht wurde für Ukrainergruppen von uns speziell angepasst“, erläutert Bauer-Stadler den pädagogischen Hintergrund.

So beginnen die Mütter in dieser ersten Gruppe auf dem Sprach-Niveau A0: gut alphabetisiert und mit Einführung von der ersten Unterrichtsstunde an in „Mein Leben in Bayern“.

Als Einsteigerkurs lernen sie sogleich z. Beispiel Angaben zu ihrer Person zu machen, sie werden vertraut mit Grundlagen des gemeinsamen Lebens, unserer Gesellschaft, erste Wege zu Ämter und Behörden , Geld, Medizin/Gesundheit, Bildungssystem und Alltagsszenarien wie Banken , Versicherungen , Wohnen, Einkaufen, Verkehrsmittel.

Auch eine erste Praxisveranstaltung ist bereits fixiert: so ist für nächste Woche ein ukrainischer Arzt des Impfzentrums Ainring zur Gesundheitsaufklärung in den Unterricht eingeladen.

Ausblick

Die ersten Unterrichtswochen für die ukrainischen Mamas finden rein in Präsenztage statt. Das gut eingeführte, erfolgreiche Hybrid-Lehrkonzept des Bildungszentrums wird in einigen Wochen für die Ukrainergruppen angepasst. “ So wird der Präsenz-Unterricht mit online-Lehreinheiten sowie frei einteilbarer Lernzeit auf unserer Moodle-Lernplattform erweitert“, so Bauer-Stadler.

1-2 weitere Kurse für UkrainerInnen sind konkret in Planung. Die erworbenen Deutschkenntnisse sind die Basis für den Arbeitsmarkteinstieg der Ukrainer hier in Deutschland.

Die weiteren fast 100 Interessenten auf der Warteliste müssen mit einer Wartezeit von einigen Wochen rechnen. Das Bildungszentrum für Integration versucht laufend, auch in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bad Reichenhall und der Berufsschule BGL für jeden einen passenden Deutschkurs zu finden.

„Sprache als Grundlage zur Integration“, so Max Aicher, „ist eine enorme Aufgabe für die gesamte Gesellschaft und alle Verantwortlichen, die zusammen Wege dafür bereiten müssen. “

Über das Max Aicher Bildungszentrum für Integration

Im Max Aicher Bildungszentrum für Integration lernen derzeit ca. 150 TeilnehmerInnen aus über 20 Herkunftsländern. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschulprogramm und Praxisveranstaltungen für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten. In ein Netzwerk aus öffentlichen und privaten Trägern eingebettet, eröffnet das Bildungszentrum neue Perspektiven für den Alltag in Deutschland. Ca. 2/3 der Zugewanderten im Landkreis – also etwa 700 Neubürger – nutzten das Angebot seither.

Kursprogramm und alle Informationen zum Unterricht www.max-aicher-bildung.de

Ihr Pressekontakt Angela Aicher a.aicher@max-aicher.de